

Schulqualität durch mehr Eigenverantwortung?

„Kaum tritt eine Verordnung oder ein Erlass in Kraft, die den Schulen mehr Eigenverantwortung übertragen, kommt spätestens einen Tag später der erste Anruf, ob denn da nicht genauere Anweisungen möglich seien.“ Das ist etwa O-Ton aus dem Kultusministerium. Und dann mehr Eigenverantwortung?

Wir sagen: Ja.

Alles, was vor Ort passiert, sollte auch so nah wie möglich vor Ort entschieden werden kann. Das betrifft Entscheidungen in der Schule ebenso wie kommunale Entscheidungen für die Schule. Viele Schulen arbeiten schon auf der Basis, die ihnen bereits jetzt relativ viel Eigenverantwortung einräumt, gut mit den kommunalen und regionalen Entscheidungsträgern zusammen und trauen sich zu, auch „mal was auf ihre Kappe zu nehmen“. Die SchulleiterInnen, die unsicher sind, werden lernen müssen, dass sie Verantwortungs- und Entscheidungsträger in noch größerem Maße als bisher sind. Und sie werden merken, dass es Spaß macht, Spielraum zu haben.

Im Bildungskonvent diskutieren wir nämlich zurzeit dieses Thema mit dem Ergebnis, dass Eigenverantwortung eine neue Dimension erhält: Schulisches Qualitätsmanagement wird davon abhängen, wie eigenverantwortlich eine Schule wirklich agiert. Flexibler Umgang mit den Studentafeln, mit der Klassenbildung, mit der Schul- und Unterrichtsorganisation, mit der Personalentwicklung, mit der Budgetierung - das alles wird in stärkerem Maße als bisher auf die Schulen und die Schulleiterinnen und Schulleiter zukommen.

„Traut euch!“, möchte man sagen.

Unser Schulreformkonzept stellt ihnen starke Verbündete an die Seite. Die sehen wir in den kommunalen Vertretern, in den Institutionen, Vereinen, Unternehmen usw. vor Ort. Wir sind dabei, ein Konzept mit dem schönen denglischen Titel „Kommunen powern Bildung“ zu erarbeiten. Besonders für Ganztagschulen ist es geradezu ein Muss, regionale Bildungsnetzwerke aufzubauen. Es gibt gute Beispiele, auch in anderen Bundesländern. Das Projekt „Ganztägig lernen“ unter der Schirmherrschaft der Kinder- und Jugendstiftung dokumentiert sie in anschaulicher Weise.

Schulqualität und Eigenverantwortung sind zwei Seiten derselben Münze. Daraus wird Kapital zu schlagen sein.